

Betreff:

Park & Ride - attraktiver gestalten?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2019

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

25.01.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie der Berichterstattung in der Braunschweiger Zeitung am 17.12.2018 entnommen werden konnte, wurde der Park-and-ride-Parkplatz auf dem Messegelände während der diesjährigen Vorweihnachtszeit nicht so stark genutzt wie erwartet. Der Park-and-ride-Service ist ein attraktives Angebot für Geschenkesuchende und Besucher des Weihnachtsmarktes und trägt zur Entlastung der Innenstadt vom Parksuchverkehr bei. Umso erstaunlicher ist die geringe Inanspruchnahme in der umsatzstarken Vorweihnachtszeit. Trotz Staus und Wartezeiten vor den Braunschweiger Parkhäusern bleibt der Parkplatz Messegelände zu großen Teilen leer.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Ursachen führten aus der Sicht der Verwaltung zu der unter den Erwartungen liegenden Auslastung der Park-and-ride-Möglichkeit in der Vorweihnachtszeit?
2. Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. (AAI) und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, dieses Angebot noch attraktiver zu gestalten?
3. Welche Möglichkeiten werden gesehen, auf das zusätzliche Park-and-ride-System aufmerksam zu machen, um diese Parkmöglichkeit bekannter zu machen und den in die Stadt einfahrenden Besuchern den Weg dorthin auszuweisen?

Gez. Annegret Ihbe

Anlagen: keine

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt

TOP 5.2

19-09893

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Reisemobil-Stellplätze in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.01.2019

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

25.01.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Bereich des Reisemobil-Tourismus befindet sich im Aufwind. Die Übernachtungszahlen nehmen ständig zu. Auch für Braunschweig könnten sich daraus Potentiale für den Tourismus ergeben.

Insofern fragen wir:

1. Wie gut ist die Auslastung der vorhanden Reisemobil-Stellplätze in Braunschweig?
2. Welches sind die Erfolgsfaktoren für solche Stellplätze?
3. Wo gibt es weitere Potentiale für Reisemobil-Stellplätze im braunschweiger Stadtgebiet?

Anlagen: keine

Betreff:

Was wurde aus den "Stadtwerken Braunschweig"?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2019

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

25.01.2019

Status

Ö

Über einhundert Jahre lang standen die Stadtwerke für das Vertrauen der Bürgerschaft in eine gewachsene solide und verlässliche Daseinsvorsorge. Die Wasser-, Elektro- und Gasversorgung, der Nahverkehr und weitere Infrastrukturbetriebe bildeten ein zentrales und verlässliches Signe öffentlicher Wirtschaftsbetriebe. Dafür stand der Name Stadtwerke, auch noch als Stadtwerke GmbH, quasi als Inbegriff Braunschweiger bürgerlicher Tradition.

Dann wurde der Name Stadtwerke Braunschweig im Jahre 2008 verkauft und die Stadt begnügt sich seither für ihre Restbeteiligungen der Buchstaben SBBG (Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Dazu fragen wir:

1. Was wurde aus dieser Braunschweiger Marke Stadtwerke?
2. Wer nutzt diesen Namen heute?
3. Wie steht die Verwaltung zu einer möglichen Rückerwerbung des Namens "Stadtwerke Braunschweig"?

Anlagen: keine

Absender:

Fraktion BIBS im Rat der Stadt

TOP 5.4

19-09881

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sachstand der Initiative eHealth.Metropolregion

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2019

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

25.01.2019

Status

Ö

2016 wurde die Initiative eHealth.Metropolregion im Wirtschaftsausschuss vorgestellt. Es ging um die Verwaltung bzw. den geschützten Zugriff auf Gesundheitsdaten von PatientInnen durch Kliniken, Arztpraxen u.ä.

Was ist aus dem Projekt geworden - wie ist der Sachstand?

Anlagen: keine

Absender:

Die Fraktion P2 im Rat der Stadt

TOP 5.5

19-09882

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

WiFi4EU: Ausbau von WLAN-Hotspots 2019

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.01.2019

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

25.01.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig gehört zu den Städten in Niedersachsen, die in 2019 eine EU-Förderung durch WiFi4EU in Höhe von 15.000 EUR erhalten, um öffentliche WLAN-Hotspots einzurichten.

Dazu haben wir folgende Fragen:

- Wie viele neue Hotspots können damit in Braunschweig realisiert werden?

In den Leitlinien des Konzeptes zum "freien" WLAN wird aufgeführt, an welchen Stellen Hotspots angebracht werden können: "Freies WLAN an belebten Plätzen mit hoher Attraktivitätswahrnehmung [...] Stark frequentierte ÖPNV-Knotenpunkte [...] Plätze in unmittelbarer Nähe zu Freizeiteinrichtungen z. B. Vorplatz und umliegende Bereiche der Veranstaltungsstätten wie Freizeitbäder, Stadion, Stadthalle, Volkswagenhalle sowie die Ausstattung öffentlicher Gebäude [...]"

- Stimmt die Verwaltung mit uns überein, dass durch den Punkt "Ausstattung öffentlicher Gebäude" auch z.B. der Kulturpunkt West, die Obdachlosenunterkünfte sowie Dorfgemeinschaftshäuser mit Hotspots versehen werden können - sofern sich die öffentlichen Gebäude im Eigentum der Stadt Braunschweig befinden?

Anlagen:

keine